

Vereinsausflug mit dem Patenverein

Almenrausch-Schützen Martinsbuch und Edelweiß-Schützen Dingolfing gemeinsam in der Fränkischen Schweiz

Dingolfing / Martinsbuch. Vor kurzem trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V. zum alljährlichen Vereinsausflug. Zusammen mit den Schützen des Patenvereins „Almenrausch Martinsbuch“ besuchte man die Fränkische Schweiz. Nach einem Abstecher zur Teufelhöhle in Pottenstein konnten die Teilnehmer wählen zwischen einer Wanderung zur Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen oder einem Besuch des Waldklettergarten Banz.

Früh morgens um 7.00 Uhr wurden die Dingolfinger Teilnehmer an der Kirtawiese abgeholt. Im Bus begrüßte der Vorstand der Edelweiß-Schützen, Jürgen Jahns, die Gäste des Patenvereins aus Martinsbuch, sowie die eigenen Vereinsmitglieder. Besonders freute er sich über das große Interesse der Jugendlichen am gemeinsamen Ausflug.

Nach einer ca. zweistündigen Fahrt legte man an der Autobahnraststätte Jura eine Pause ein. Hier wurde ein Frühstück, bestehend aus Knackern, Brezen, sowie Kaffee und Kuchen angeboten.

Ein wenig später traf die Reisegesellschaft beim ersten Ziel des Ausflugs, der Teufelhöhle in Pottenstein, ein. Bei einer Führung bestaunte man viele interessante Räume, darunter z. B. die Bärenhöhle oder den Barbarossasaal. Von einer fachkundigen Höhlenführerin erfuhren die Teilnehmer wissenswerte Informationen über die Entstehung und Entwicklung der Höhle. Sie erläuterte den Aufbau von Stalaktiten und Stalagmiten, die sich im Lauf der Zeit zu den verschiedensten Gebilden geformt hatten. Mit ein bisschen Fantasie konnte man u. a. eine Orgel und eine verschneite Kapelle erkennen. Umrahmt mit faszinierenden Lichtspielen sowie Musik ließen die Besucher die Eindrücke auf sich wirken.

Nach einem üppigen Mittagessen in Stublang bei Bad Staffelstein hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen einem Besuch des Waldklettergartens bei Kloster Banz oder einer Wanderung zur Wallfahrtskirche „Vierzehnheiligen“.

Vor allem die Jugendlichen entschieden sich für den Hochseilgarten. Bei einer Sicherheitseinweisung erklärte ein ausgebildeter Trainer des Klettergartens den Besuchern u. a., wie die Klettergurte anzulegen sind. Nach ein paar Trockenübungen auf dem Boden wagte sich die Gruppe dann zunächst auf den Anfängerparcours, um ihre Trittfestigkeit und Schwindelfreiheit zu testen. So war man auch für die schwierigeren Parcours bestens gewappnet. Den Kletterern machte es sichtlich Spaß, Mut und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen, wobei doch manche an ihre Grenzen stießen.

Der andere Teil der Reisegruppe besuchte unterdessen den Wallfahrtsort Vierzehnheiligen. Nach der kurzen Busfahrt zum Staffelberg folgte die Gruppe einem etwa 4 Kilometer langen Höhenwanderweg. Zwischendurch konnte man bei einer kleinen Pause einen wunderbaren Ausblick über das Maintal genießen. Schließlich besichtigten die Wanderer die Basilika

Vierzehnheiligen, die Ende des 18. Jahrhunderts erbaut wurde und zu den bedeutendsten Barockbauten in Bayern gehört. Bis heute kommen viele Wallfahrer hierher, um Schutz durch die vierzehn Nothelfer zu erbitten.

Schließlich wurde nach einem erlebnisreichen Tag die Heimreise angetreten. Nach einer kurzen Einkehr in Velburg erreichte die Reisegesellschaft gegen Mitternacht wieder die Kirtawiese. Für alle Beteiligten beider Vereine war dies ein wunderbarer Ausflug, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Petrus bescherte den Teilnehmern des gemeinsamen Vereinsausflugs einen wunderbaren, sonnigen Septembertag.